

# In der Zukunft angekommen

## Raiffeisenbank feiert Einweihung ihres Finanzzentrums an der Wittelsbacherhöhe

Service und Verwaltung sind bei der Raiffeisenbank Straubing künftig getrennt. In mehrjähriger Bauzeit entstand an der Wittelsbacherhöhe das Finanzzentrum, das dem Slogan „digitale, nachhaltige Regionalbank“ in vollem Umfang gerecht wird. Begriffe, wie „Home Base“ oder „New Work Area“ lassen erahnen, dass in der 130-jährigen Geschichte ein neues, digitales Kapitel aufgeschlagen wird. Es ändere sich nicht nur die Finanzwelt, sondern auch Kundenwünsche, so Vorstandsvorsitzender Rainer Haas.

Korbinian Semmelmann und Theodor Menauer führten die Gäste am Freitag anlässlich der Einweihung durch die neuen Räume, die rund 120 Mitarbeitern Platz bieten. Das erste Mal in der langen Raiffeisengeschichte seien die Mitarbeiter an einem Standort vereint. Es ist alles auf flexibles Arbeiten ausgerichtet, vor einer Woche fand der Umzug statt und damit auch der Umstieg auf eine papierlose Bank, wie die Gäste beim Rundgang erfuhren.

### Nachhaltigkeit bei Bau und Betrieb

Das Finanzzentrum teilt sich in Verwaltung und Beratung, sowie dem vorgelagerten „XXL Servicepunkt“. Der Servicepunkt entspreche den höchsten Sicherheitsstandards, wie Rainer Haas verdeutlichte, und führte den Gästen die Wertschöpfungskette vor. Werktags von 8 bis 18 Uhr sind über den Liveservice persönliche Beratungsgespräche möglich. Im Geschäftsgebiet stehen den Kunden zwölf Servicepunkte zur Verfügung, in Bogen befindet sich ein weiteres Finanzzentrum. Man sei an der Zielstruktur ganz nah dran, wie später Vorstand Stefan Hinsken den Gästen erläuterte.

An der Wittelsbacherhöhe 14 habe man nun ein neues Zuhause gefunden, machte Franz Lehner, Vorsitzender des Aufsichtsrates, deutlich. Besonders Nachhaltigkeit habe man sich auf die Fahne geschrieben, in der digitalen Regionalbank treffe Tradition auf Moderne. Mit der „New Work Area“, einem Arbeitsbereich mit unter-



Pater Pio M. Fichtl, MdB Alois Rainer, Landrat Josef Laumer, Aufsichtsratsvorsitzender Franz Lehner, Vorstandsvorsitzender Rainer Haas, Vorstand Stefan Hinsken, Architekt Christian Illner, Oberbürgermeister Markus Pannermayr, MdL Josef Zellmeier, MdL Tobias Beck und Pfarrer Bernd Reuther (von links) bei der Segnung des Gebäudekomplexes, der einst das Arbeitsamt beheimatete.

Fotos: Elisabeth Ammer

schiedlicher Ausgestaltung, betrete man völlig neue Wege, so Lehner, ein gleichartiges Konzept sei nirgends am Ort zu finden. Es sei ein Finanzzentrum entstanden, dass für künftige Krisen gut gerüstet ist, zeigte sich Architekt Christian Illner, von Gutthann HIW Architekten, zuversichtlich. Die Entscheidung für den Standort war richtig und die Zukunft werde den Verantwortlichen Recht geben, gab sich der Architekt überzeugt. Die Bauphase sei „von einem tollen Spirit begleitet“ gewesen.

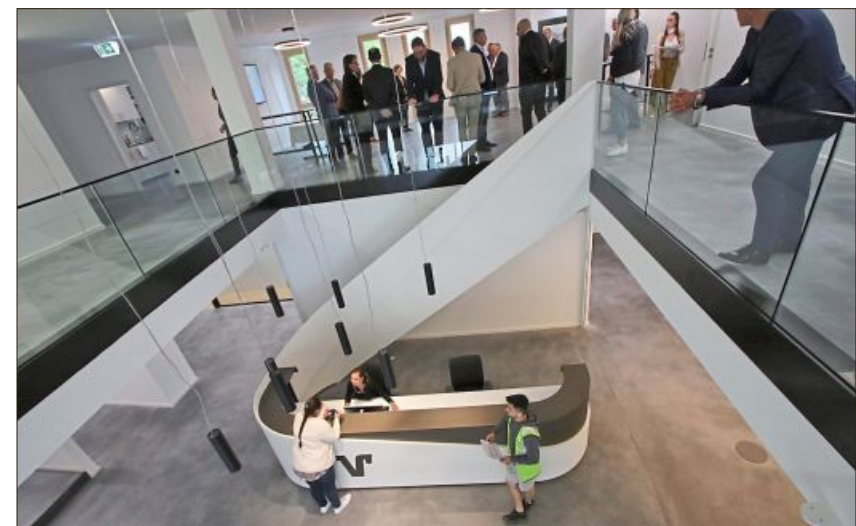
### 120 Arbeitsplätze an einem Ort

Am vergangenen Wochenende habe man die Raiffeisenbank Straubing um 180 Grad gedreht, stellte Rainer Haas fest, mit neuer Technik habe ein neues Zeitalter begonnen. „WiBa“ wird das neue Finanzzentrum intern genannt. Die ehemalige Agentur für Arbeit habe man im Bieterverfahren erworben. Haas gab Einblick in den langen Weg, bis

das Gebäude 2018 in das Eigentum der Raiffeisenbank Straubing überging.

Trotz der explodierenden Baukostenpreise habe man das Budget eingehalten, so Haas nicht ohne Stolz. Das Gebäude verfügt über 3300 Quadratmeter Bruttogeschossfläche, in dem 120 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz täglich neu wählen können. Das Glanzlicht sei die Dachterrasse mit tollem Blick über die Skyline von Straubing und den Bayerischen Wald.

Es gelte, den Spagat der Digitalisierung für jüngere und ältere Menschen gleichermaßen hinzubekommen. Das Geschäftsstellennetz wurde bereits an die gewünschte Zielstruktur angepasst, alle Standorte wurden mit passender Technik ausgestattet. Mit dem Live Service an den Service Points könne man die Kunden werktags von 8 bis 18 Uhr erreichen. „Wir sind keine 08/15, sondern eine 08/18 Bank“, so Hinsken. Dennoch gelte es, wirtschaftliche Aspekte im Blick zu behalten. Der Ausspruch, „wer baut, glaubt



Schon das Foyer ist eindrucksvoll. Die Raiffeisenbank Straubing hat an der Wittelsbacherhöhe eine neue Heimat gefunden, hieß Franz Lehner, Vorsitzender des Aufsichtsrates, die Gäste willkommen.

an die Zukunft“ bringe das Bekenntnis für Stadt und Landkreis auf den Punkt. Im moderierten Grußwort begrüßten OB Markus Pannermayr, Landrat Josef Laumer, MdL Josef Zellmeier und MdB Alois

Rainer die Investition, die viele positive Aspekte beinhalte. Pfarrer Bernd Reuther, von der Christuskirche und Pater Pio M. Fichtl von St. Josef segneten das Finanzzentrum. -eam-